

IKB Rohstoffpreis-Information

5. Januar 2024

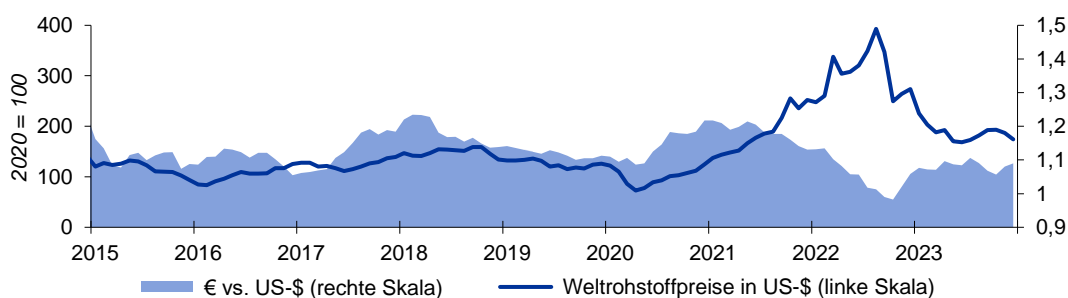
Rohstoffpreise: Industriemetalle weiter ohne klaren Trend, Energie rückläufig

Die Weltrohstoffpreise sanken im Dezember 2023 auf Dollarbasis um 6,6 %. Da der Euro im Vergleich zum Dollar aufwertete, betrug der Rückgang in Inlandswährung 7,5 %.

Bei Rohöl wird für das Jahr 2023 weiterhin ein Bedarfsanstieg auf durchschnittlich 102,1 mbd (= million barrel per day) gesehen. Außerhalb der OPEC wird eine Rohölproduktion von 67,6 mbd erwartet. Zur Bedienung der Nachfrage müsste somit das OPEC-Ölangebot 34,5 mbd betragen; wobei ca. 5,4 mbd auf so genannte NGL (Natural Gas Liquids)-Sorten entfallen. Im Vergleich zur November-Förderung der OPEC wäre für Q1 2024 eine deutliche Ausweitung um rd. 1,8 mbd notwendig, die aufgrund der angekündigten Fortsetzung der Förderkürzungen allerdings nicht zu erwarten ist. Die Uneinigkeit unter den OPEC-Ölförderländern und die insgesamt schwache konjunkturelle Entwicklung sorgten aber auch im Dezember für rückläufige Ölpreisnotierungen.

Die europäischen Gaspreise für kurzfristige Lieferungen gaben im Dezember vor dem Hintergrund der guten Versorgungslage und milden Witterung ebenfalls weiter nach.

Weltrohstoffpreisindex und Wechselkurs



Quellen: HWWI, Deutsche Bundesbank

Für den Wechselkurs des US-Dollar zum Euro sehen wir bis Ende des ersten Quartals 2024 eine Bewegung um die Marke von 1,12 US-\$/€.

Sina Lutter

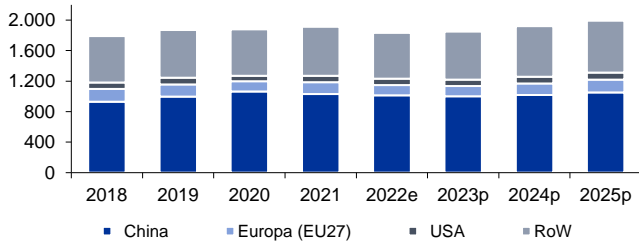
Tel. +49 211 8221-4533
Sina.Lutter@ikb.de

Dennis Rheinsberg

Tel. +49 211 8221-4305
Dennis.Rheinsberg@ikb.de

Stahlpreise

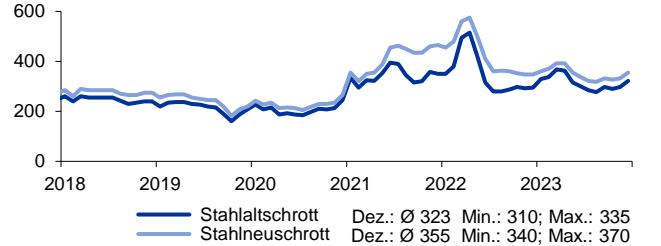
Weltrohstahlerzeugung (in Mio. t)



Quelle: IISI

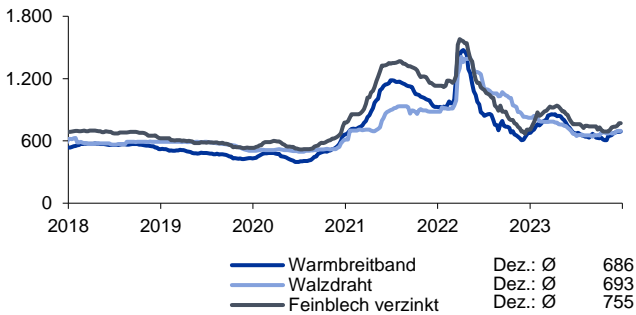
p=Prognose

Schrottpreise (in €/t)



Quelle: MBI

Stahlpreise (in €/t)



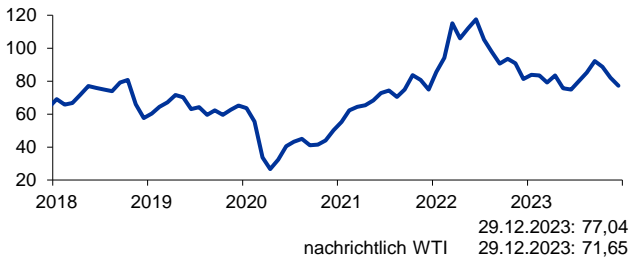
Quelle: MBI

Markttrends

Die Weltrohstahlproduktion lag bis Ende November 2023 mit 1,715 Mrd. t nur um 0,5 % über dem Vorjahreswert. Hiervon entfallen 952 Mio. t auf China, ein Plus von 1,5 %. Einen deutlichen Anstieg verzeichneten auch Indien mit 12,1 % und Russland mit 6,4 %. Die Produktion in Europa und Nordamerika liegt hingegen weiter deutlich unter Vorjahresniveau. Insbesondere die schwache Baukonjunktur belastet die Nachfrage, worunter auch das Angebot an Altschrott leidet. Auch das Mengenaufkommen bei Neuschrott sank im Dezember erneut. Infolgedessen führte eine unerwartet stark steigende Exportnachfrage zu anziehenden Schrottpreisen. Bei ebenfalls leicht höheren Notierungen von Eisenerz und Koks Kohle stiegen die Preise für Warmbreitband, Walzdraht und verzinkte Bleche im Monatsmittel um 3-5 %. **Tendenz:** Wir erwarten bis Ende Q1 2024 nachfragebedingt nur leicht steigende Stahl- und Schrottpreise.

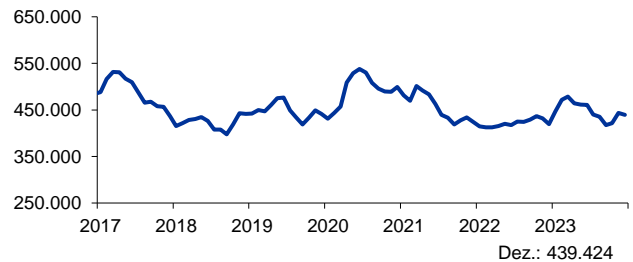
Preise für Öl und Gas

Ölpreis (in US-\$/Barrel)



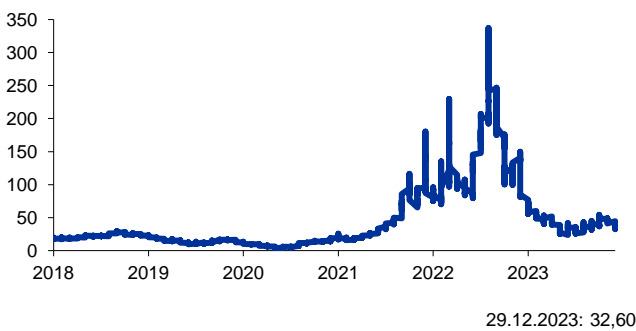
Quelle: MBI

Lagerbestände Rohöl USA (in Tsd. Barrel)



Quelle: E.I.A (excl. Lease Stock)

Gaspreis THE Frontmonat (in €/MWh)



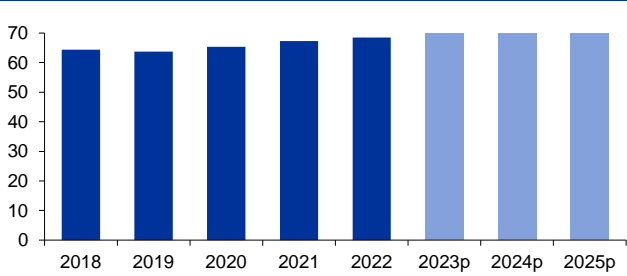
Quelle: MBI

Markttrends

Die Rohölvorräte in den USA sanken im Dezember 2023 auf 431,1 Mio. Barrel am Monatsende und lagen damit um 2 % unter dem langjährigen Durchschnitt. Auch die verarbeiteten Produkte bewegten sich um die Vergleichswerte. Die Rohölproduktion lag um 9 % über dem Vorjahreszeitraum. Die Propanvorräte übersteigen den langjährigen Durchschnitt weiterhin deutlich. Bei ebenfalls hoher Erdgasförderung sank der Henry Hub im Monatsmittel um über 10 % auf 2,55 US-\$ je mm btu am Monatsende. Auch in Europa war der Gaspreis gegenüber dem Vormonat bei geringer Nachfrage, guter LNG-Versorgung und hohen Speicherfüllständen rückläufig. **Tendenz:** Bis Ende Q1 2024 schwankt der Rohölpreis in einer Bandbreite von ± 10 US-\$ um die Marke von 80 US-\$ je Barrel Brent, der europäische Erdgaspreis für den Frontmonat ± 10 €/MWh um die Marke von 35 €/MWh.

Aluminiumpreise

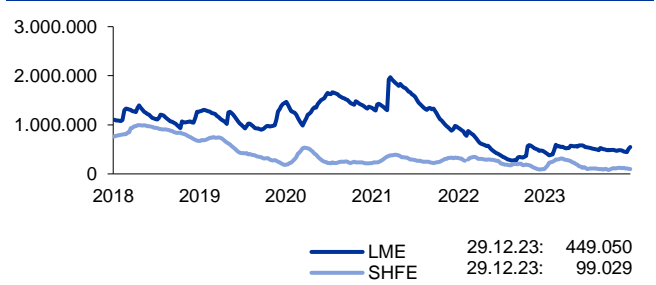
Aluminiumproduktion (in Mio. t)



Quelle: Metallstatistik

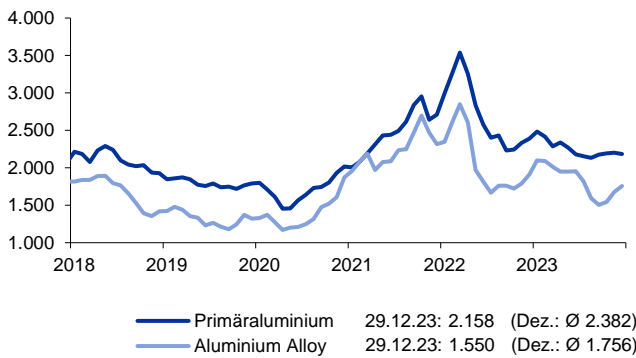
p=Prognose

Aluminium-Lagerbestände (in t)



Quelle: MBI

Aluminiumpreise (in US-\$/t)



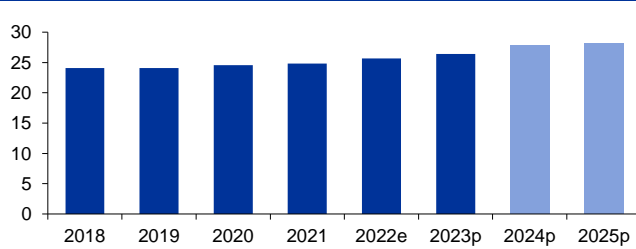
Quelle: MBI

Markttrends

Bis Ende November 2023 lag die globale Primäraluminiumproduktion um 2,2 % über dem Vorjahreszeitraum. Der Anstieg der chinesischen Produktion betrug dabei 3,2 %; im übrigen Asien und in Nordamerika legte die Produktion ebenfalls zu, während der europäische Output um 7,4 % rückläufig war. Insgesamt erwarten wir für 2023 eine Produktion von 69,8 Mio. t Primäraluminium. Die Lagerbestände an der LME lagen Ende Dezember 15 % über dem Endwert des Vormonats. An der SHFE nahmen die Bestände ab und lagen Ende des Monats wieder unter 100.000 t. Die investive Aluminiumnachfrage war um 30 % rückläufig. Der Preis für Primäraluminium ging im Durchschnitt leicht zurück. Recyclingaluminium notierte im Durchschnitt etwa 5 % höher als im Vormonat. **Tendenz:** Bis Ende Q1 2024 sehen wir die Primäraluminiumpreise in einem Band von ± 300 US-\$ um die Marke von 2.300 US-\$/t, die Preise für Aluminium Alloy entsprechend niedriger.

Kupferpreise

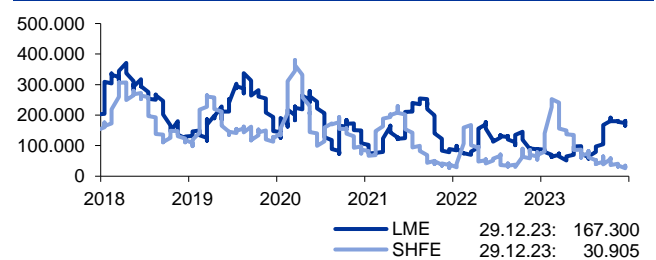
Kupferproduktion (in Mio. t)



Quelle: Metallstatistik

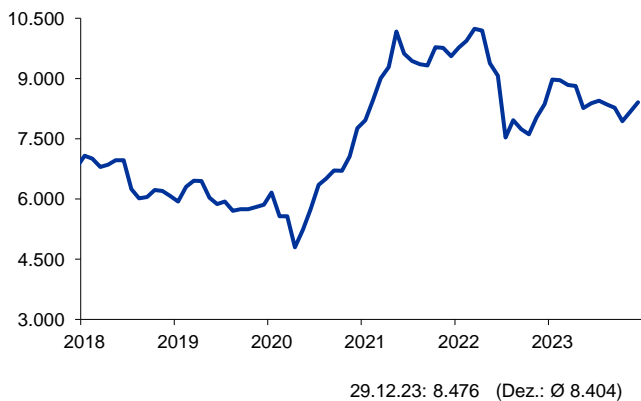
p=Prognose

Kupfer-Lagerbestände (in t)



Quelle: MBI

Kupferpreise (in US-\$/t)



Quelle: MBI

Markttrends

Bis Ende Oktober 2023 stieg die Kupferminenproduktion um 1 % an. Der nur geringe Anstieg ist auf Produktionsstörungen in einigen der größten Kupferminen zurückzuführen: Die chilenische Produktion war 1,6 % geringer, diejenige in Indonesien 8 %. Die peruanische Kupferproduktion zog um 14 % an und die im Kongo stieg um 7 %. Die Raffinadeproduktion wuchs weltweit um 5,5 %, getragen durch Zuwächse in China um 14 % und im Kongo um 5 %. Im Rest der Welt waren Produktionsrückgänge zu beobachten. Auch beim Kupferverbrauch war nur in China ein Anstieg (+9,5 %) zu verzeichnen, während der Verbrauch in den anderen Regionen sank. Die Lagerbestände waren im Dezember rückläufig. **Tendenz:** Für den Kupferpreis erwarten wir bis Ende des ersten Quartals 2024 eine Bewegung von ± 600 US-\$/t um die Marke von 8.300 US-\$/t.

Disclaimer

Diese Unterlage und die darin enthaltenen Informationen begründen weder einen Vertrag noch irgendeine Verpflichtung und sind von der IKB Deutsche Industriebank AG ausschließlich für (potenzielle) Kunden mit Sitz und Aufenthaltsort in Deutschland bestimmt, die aufgrund ihres Berufes/Aufgabenstellung mit Finanzinstrumenten vertraut sind und über gewisse Erfahrungen, Kenntnisse und Sachverstand verfügen, um unter Berücksichtigung der Informationen der IKB Deutsche Industriebank AG Entscheidungen über ihre Geldanlage und die Inanspruchnahme von Wertpapier(neben)dienstleistungen zu treffen und die damit verbundenen Risiken unter Berücksichtigung der Hinweise der IKB Deutsche Industriebank AG angemessen beurteilen zu können. Außerhalb Deutschlands ist eine Verbreitung untersagt und kann gesetzlich eingeschränkt oder verboten sein.

Die Inhalte dieser Unterlage stellen weder eine (i) Anlageberatung (ii) noch eine individuelle Anlageempfehlung oder (iii) eine Einladung zur Zeichnung oder (iv) ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Die Unterlage wurde nicht mit der Absicht erarbeitet, einen rechtlichen, steuerlichen oder bilanziellen Rat zu geben. Es wird darauf hingewiesen, dass die steuerliche Behandlung einer Transaktion von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängt und künftigen Änderungen unterworfen sein kann. Stellungnahmen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile zum Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage dar. Die Angaben beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage. Eine Änderung der Meinung des Verfassers ist daher jederzeit möglich, ohne dass dies notwendigerweise publiziert wird. Die in der Unterlage zum Ausdruck gebrachten Meinungen spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der IKB wider. Prognosen zur zukünftigen Entwicklung geben Annahmen wieder, die sich in Zukunft als nicht richtig erweisen können; für Schäden, die durch die Verwendung der Unterlage oder von Teilen davon entstehen, wird nicht gehaftet.

Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

Bei der Unterlage handelt es sich nicht um eine Finanzanalyse i.S.d. Art. 36 der Delegierten Verordnung (EU) 2017/565 oder Empfehlung i.S.d. Art. 3 Abs. 1 Nr. 35 Verordnung (EU) 596/2014.

Die vorliegende Unterlage ist urheberrechtlich geschützt. Das Bearbeiten oder Umarbeiten der Werbemitteilung ist untersagt. Die Verwendung oder Weitergabe der Unterlage in jeglicher Art und Weise an Dritte (z. B. Geschäftspartner oder Kunden) für gewerbliche Zwecke, auch auszugsweise, ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der IKB Deutsche Industriebank AG zulässig.

Ansprechpartner in der IKB Deutsche Industriebank AG

40474 Düsseldorf
Wilhelm-Bötzkens-Straße 1

Dennis Rheinsberg
Tel. +49 211 8221-4305

2024

Herausgeber:	IKB Deutsche Industriebank AG
Rechtsform:	Aktiengesellschaft
Sitz:	Düsseldorf
Handelsregister:	Amtsgericht Düsseldorf, HR B 1130
Vorsitzender des Aufsichtsrats:	Dr. Karl-Gerhard Eick
Vorsitzender des Vorstands:	Dr. Michael H. Wiedmann
Vorstand:	Dr. Patrick Trutwein, Steffen Zeise